

Parlamentssitzung 15. April 2019: Fraktionserklärung aw|glp / Bigi Obrist Grünraumkonzept / Bäume in der Stadt Wetzikon

Im März 2016 wurde das Postulat «Grüne Infrastruktur für das Wetziker Siedlungsgebiet» nicht überwiesen, mit u.a. folgender Begründung:

- Das REK und der Richtplan seien im Sinne eines übergeordneten grünen Gesamtkonzeptes ausreichen, diese Instrumente seien richtungsweisend und bindend und fliesse in private und öffentliche Gestaltungspläne ein.

Das im März 2018 eingereichte Postulat, das forderte, die AG Natur vermehrt in Bauprojekte einzubeziehen, wollte der Stadtrat ebenfalls nicht überwiesen haben. Er begründete dies unter anderem so:

- Das Ziel der angestrebten Förderung und Erhaltung der vorhandenen Grün- und Freiflächen soll im Rahmen von Stadtentwicklungen, Nutzungs- und Quartierplänen berücksichtigt werden.
- Deshalb plant die Stadtplanung die Erarbeitung eines Konzeptes zur Schaffung von gut gestalteten Grün- und Freiräumen, um die ökologische und soziale Lebensqualität zu verbessern.
- Und damit die Anliegen des Naturschutzes frühzeitig erkannt werden können, solle darum die AG Natur ein behördenverbindliches Grünraumkonzept erstellen.

Und jetzt aktuell ist meine schriftliche Anfrage beantwortet worden, weshalb auf der Färberwiese und auf anderen eingezonten Flächen der Stadt keine Bäume und Hecken gepflanzt werden dürfen. Das wird summa summarum damit begründet, dass sie eines Tages wieder abgeholzt werden müssten, obwohl nur gerade auf zwei Parzellen im Morgen überhaupt ein Projekt für die nächsten 10 Jahre angedacht ist.

- Und jetzt kommt es, es wird auch noch gerade mitgeteilt, dass das im Voranschlag 2019 budgetierte Grünraumkonzept der AG Natur jetzt doch nicht umgesetzt wird. Das Grünraumkonzept wurde degradiert zu «Aspekten von Grünraum in stadträumliche Studien». Das ist übrig geblieben. Und es heisst abschliessend auch noch gerade: Ob daraus zu einem späteren Zeitpunkt ein Grün- und Freiraumkonzept entsteht, kann heute noch nicht beantwortet werden.

Dass kein Grünkonzept erstellt wird, ist das eine. Das andere ist, dass auch in praktischer Hinsicht keine engagierte biodiversitätsfördernde Bepflanzungsstrategie zu erkennen, auch z.B. nicht an den Strassenrändern. Die immer wieder betonten Absichten des Stadtrates erschöpfen sich auf 9 Bäume und 2 Hecken in den letzten 10 Jahren auf städtisch verpachteten Landwirtschafts- und Reservezonen, welche immerhin 50 Hektaren umfassen.

Während wir PostulatInnen auf ein Grünraumkonzept warten und warten und warten,

- werden Verträge abgeschlossen, die es ermöglichen Bäume und Hecken zugunsten von provisorischen Parkplätzen zu vernichten.
- wird es untersagt, dass auf stadteigenen Landflächen Bäume oder Hecken gepflanzt werden dürfen,
- werden Gestaltungspläne ohne Grün- und Freiraumkonzept entwickelt und erst auf Intervention von ARE und Kanton aufgegleist.

Ich habe es schon einmal gesagt und ich sage es nochmals: Die Zeit ist längst vorbei, wo man über die Wichtigkeit von Grünräumen und Biodiversität herumdiskutieren kann. Handeln tut not. Und anfangen könnte die Stadt Wetzikon, indem sie dafür sorgt, dass es mehr und nicht weniger Bäume und Hecken in unserer Stadt gibt.